

Anna

Bock

110. VOGELSCHIEßEN
LEEZEN

13.6.92 - 21.6.92



VOGELSCHIESSEN - DAS FEST DER KINDER

.... unter dieses Motto haben wir in diesem Jahr die Festzeitschrift gestellt und Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Leezen an der Gestaltung teilhaben lassen. In Bild und Wort verdeutlichen sie uns, was Vogelschießen für sie bedeutet. Das Ergebnis ist beeindruckend ! Locker auf die nächsten Seiten verteilt präsentieren sich Ihnen Geschichten und Zeichnungen der Jüngsten, die näher zu betrachten sich wirklich lohnen. Den Umschlag gestaltete Anna Bock, ebenfalls Schülerin des Schulzentrums Leezen. Auch das erste Vorwort haben wir diesmal den Junioren überlassen - lesen Sie, was uns Maren Tappenbeck zu sagen hat.

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Schüler und Schülerinnen für diese wirklich tolle Leistung!

Viel Spaß bei den folgenden Seiten und fröhliche Festtage wünscht allen

Karen Ridder

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Leezen
Redaktion: Karen Ridder
Layout: Ingo Ladleif / Karen Ridder
Auflage: 700
Verkaufspreis: 5,00 DM

Und viele helfende Hände ...

Besten Dank allen Kindern des Schulzentrums Leezen, Frau Ibs, Frau Körber, Frau H. Ridder, Frau Stamer, Herrn Reimann, Herrn Päsler, und, und, und...!

Vogelschießen in Leesen

Jedes Jahr vor den Sommerferien feiern wir in Leesen einen Tag Vogelschießen. Alle fünf Jahre findet ein großes Vogelschießen statt. Da dürfen auch die Erwachsenen an Spielen teilnehmen.

Es gibt verschiedene Spiele wie zum Beispiel Mikado, Frisbi, Micky-Maus, Hühnerbaum, Vogelrücken, Luftgewehr, Kegeln und Armbrustschießen. Mit Spielen können alle Kinder vom 1.-9. Schuljahr. Der beste Spieler und die beste Spielerin jedes Spiels sind dann die Könige.

In Leesen gibt es vier Königspaare. Die Ersten bis Drittbesten Spieler werden mit einem Tusch der Musikkapelle geehrt. Anschließend dürfen die Kinder sich die Preise aussuchen.

Am Nachmittag wird ein Festumzug durch das Dorf gemacht. Die Königspaare und die Musikkapelle werden gefahren. Viele Kinder haben Blumenkugeln oder Blumenstöcke. Einige haben das Fahrrad kunstgeschmückt. Danach geht es in den Gasthof Leesen zum Kindertanz.

Ich freue mich schon auf das Vogelschießen in diesem Jahr.

Maren Tappenbeck Leesen

VORWORT



Susanne Pjeda, 8 Jahre

Sehr geehrte Gäste, liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir feiern in diesem Jahr das 110. Vogelschießen, zu dem ich Sie im Namen des Bürgervereins recht herzlich begrüße.

Der Bürgerverein Leezen feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen.

Wir möchten uns für die Mitgestaltung der Festwoche auch dieses Mal wieder bei allen Vereinen und Bürgern unserer Gemeinde bedanken.

Etwas Besonderes in diesem Jahr ist die Mitwirkung der Bürger aus Leezen - Ost.

Ich wünsche allen Gästen und Teilnehmern viel Spaß während der Festtage und viel Erfolg bei den Wettkämpfen.

Ihr

Reinhard Rode

(1. Vorsitzender des Bürgervereins Leezen)

GESCHICHTE LEEZENS



1950 So stolz wie ein "Echter"

Die Geschichte Leezens - Ein Überblick

Der Ort Leshinghe, auch Letzinge, gehörte nach einer Bestätigungsurkunde des Königs Christian I. (Kopenhagen) mit der Kirche zum Kloster Segeberg. Die damalige Gemeinde teilte sich in die drei Bezirke Leezen, Budorf und Camp auf, wovon Budorf in seiner damaligen Gebäudeanordnung bis heute erhalten und jetzt



natürlich völlig integriert ist. Nur die Gemeindestraße mit der Bezeichnung „Budörf“ weist noch auf die ursprüngliche Bedeutung hin.

Einziges Verbindungsweg zwischen Leezen und dem jetzigen Ortsteil Krems I bildete Mitte des 18. Jahrhunderts lediglich die über die Leezener Au führende Brücke. Finanzierung, Instandhaltung und Zollerhebung oblag der Kirche. Bis zum Bau der Chaussee Segeberg - Hamburg (heute B 432) hatte diese Bestand.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste!

In der Gemeinde Leezen wird in diesem Jahr ein Jubiläumsvogelschießen durchgeführt, das nach den Aktivitäten während der langen Vorbereitungszeit zu einem unvergeßlichen Ereignis werden soll. Der Teilnehmerkreis wird sich nicht nur auf die Einwohner aus der Gemeinde Leezen, sondern auch auf die übrigen amtsangehörigen Gemeinden erstrecken. Das Amt Leezen, bestehend aus den Gemeinden Bark, Beensee, Fredesdorf, Groß Niendorf, Högersdorf, Kükels, Leezen, Mözen, Neversdorf, Schwissel, Todesfelde, Wittenborn und dem Forstgutsbezirk Buchholz, wurde im Zuge der Ämterreform im Jahre 1968 gebildet. In diesen 24 vergangenen Jahren ist eine Verwaltungsgemeinschaft entstanden, die viele gemeinsame Aufgaben gelöst hat, zu denen die einzelnen kleinen Gemeinden im Rahmen ihrer Finanzausstattung nicht fähig gewesen wären. An diese positiven Ergebnisse werden wir insbesondere seit der Wiedervereinigung ständig erinnert, wenn die aufgenommenen Verbindungen unserer Gemeinden und unseres Amtes mit Gemeinden und den neugebildeten Verwaltungsgemeinschaften (Ämter in Mecklenburg/Vorpommern) analysiert werden. Die Umwandlung der bisher hauptamtlich mit eigenen Dienstkräften verwalteten Gemeinden in ehrenamtlich konstituierte Gemeinden mit zentralen Verwaltungseinrichtungen zeigen auch nach Ablauf von zwei Jahren erhebliche Schwierigkeiten auf. Ältere Mitbürger erinnern sich bei Diskussionen um diese Schwierigkeiten an unsere Gründungsprobleme nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1948. Auch unsere Gemeinden benötigten einige Jahre zum Aufbau einer funktionsfähigen Verwaltung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Vereinen und sonstigen Institutionen.

Die zwischenzeitlich entstandenen ersten zaghaften Kontakte haben sich bei den Feuerwehren und dem DRK zu ständigen Besuchen und Gegenbesuchen entwickelt. Auch im Verwaltungsbereich bestehen sehr gute Verbindungen zu den Verwaltungsgemeinschaften der Ämter: Ostufer Schweriner See mit der Gemeinde Leezen, Verwaltungsgemeinschaft Eldetal mit der Gemeinde Groß Niendorf und der Verwaltungsgemeinschaft Parchim-Land, welche ihren Sitz in Parchim haben wird.

Übereinstimmend wird berichtet, daß die Finanzausstattung dieser neuen Ämter ausreichend ist, jedoch die Gründungsschwierigkeiten im technischen und personellen Bereich liegen. Ungeduld und übereilte Entscheidungen werden dieser schwierigen Materie mit Einbindung der Bürgerinnen und Bürger nicht gerecht.

Wir sind überzeugt, daß sich nach einer Anlaufphase die Besinnung auf Tradition und traditionelle Veranstaltungen, wie z.B. Vogelschießen, wieder einstellen wird.

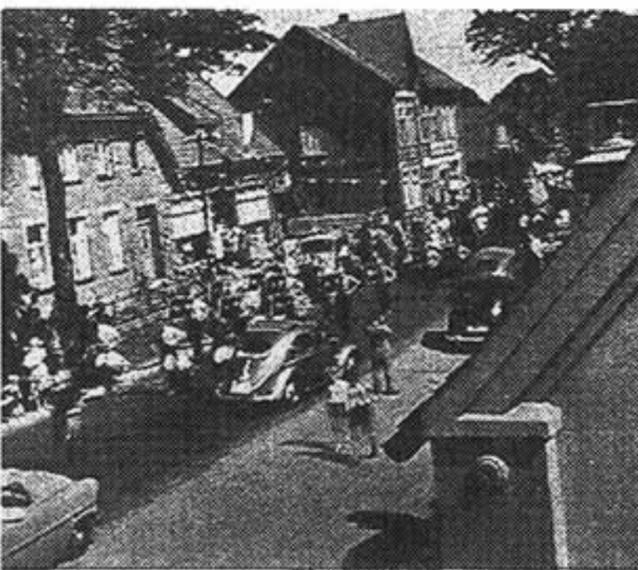
Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im ländlichen Zentralort Leezen und empfehlen Ihnen bei dieser Gelegenheit auch die Nachbargemeinden, die in die reizvolle Seen-, Wald- und Heidelandschaft eingebettet sind, zu besuchen.

Karl Jeß

(leitender Verwaltungsbeamter)

Horst Hasselmann

(Amtsvorsteher)



1629

Das Pfarrhaus ist „bei gewesener Kriegsruhen sehr ruiniert“, jedenfalls auch noch andere Häuser (Einfall Tilly und Wallenstein in Holstein)

1643 /45

Das ganze Dorf Leezen während des schwedischen Krieges abgebrannt

Um 1700

Eine Hufe auf dem Baudorf/Becker abgebrannt; bleibt wüst bis 1730

1705

Bauerstelle auf dem Baudorf (damals Peter Stolten, jetzt E. Hildebrandt) abgebrannt

GESCHICHTE LEEZENS



1967



1959

1755

Bau eines Steindammes und einer Brücke über die Aue zwischen Leezen und Krems, dort wird ein Wegzoll erhoben

1775

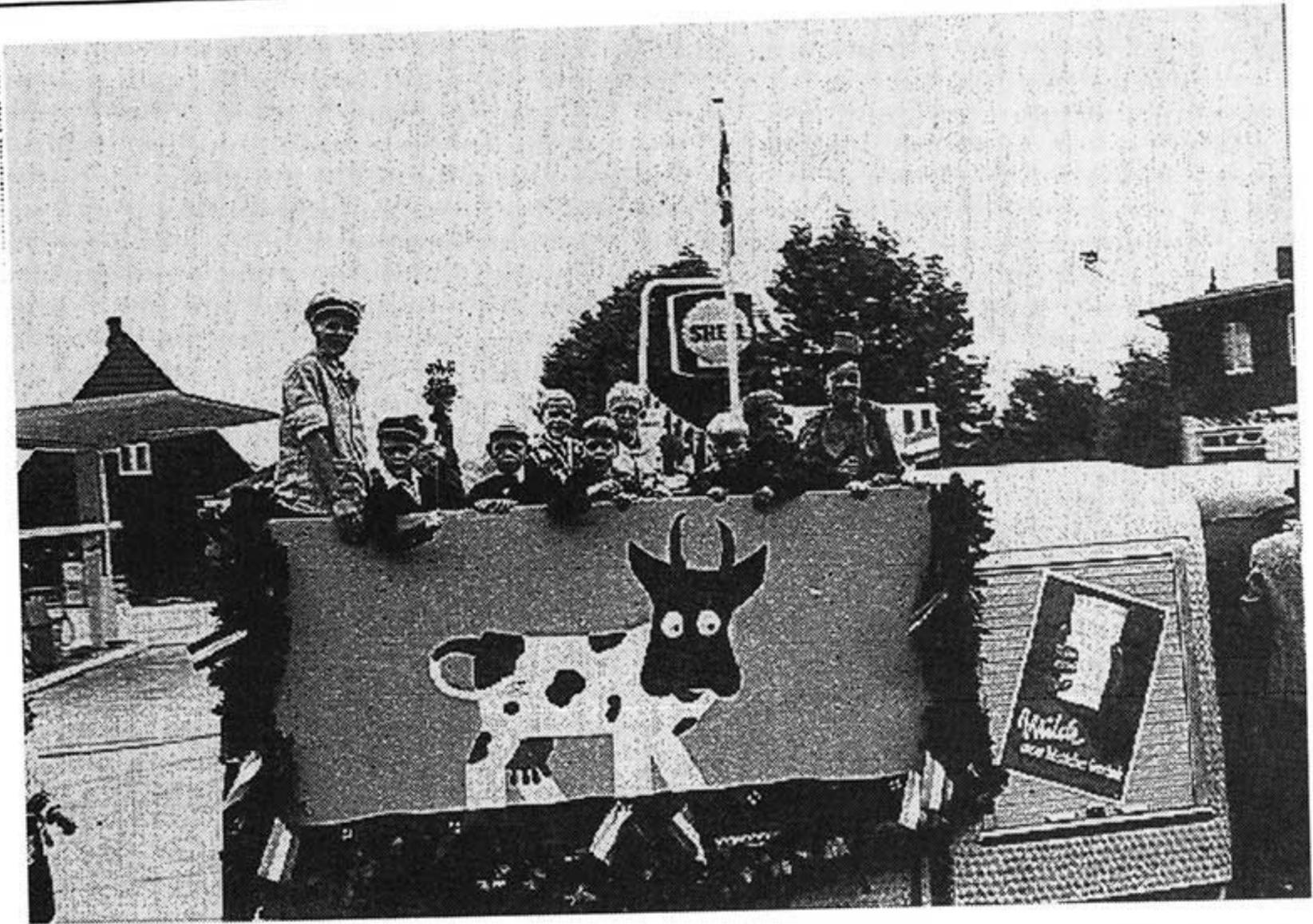
Einkoppelung der Ländereien

1813

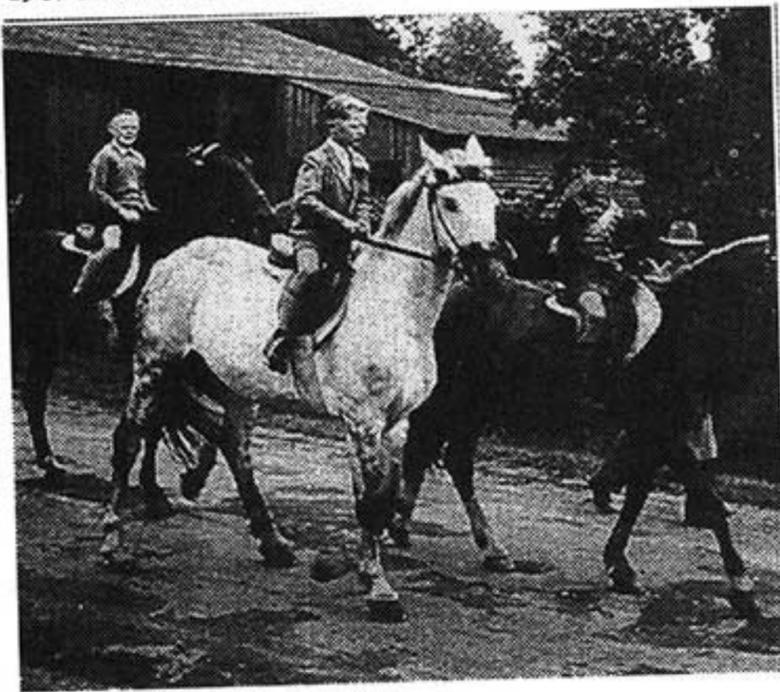
Kosakenwinter, der auch in Leezen nachhaltigen Eindruck hinterließ

1840

Die Brücke über die Aue bei „Lütjen Möller „ wird gebaut



1967 Milch macht müde Männer munter ...



1959

1977

1844

Bau der Segeberg-Hamburger Chaussee über Leezen und Rethfurt. Der Wegzoll an der Brücke nach Krems fällt weg

1858

Bauernstelle auf dem Baudorf (damals Seligmann, jetzt K. Wittern) abgebrannt



GESCHICHTE LEEZENS



1982



1977



1982

1866

Drei Einwohner auf dem Heiderfelder Moor vom Blitz erschlagen

1870/71

Abbruch der alten mittelalterlichen Kirche und Neubau

1880

Der Friedhof am Neversdorfer Weg in Benutzung genommen

1905

Der Bauernvogt H. Jacob Möller kann sein 60-jähriges Dienstjubiläum als Gemeindevorsteher feiern



Freud und Leid liegen so nah beianander



1977 Die "Gringos"

GASTRONOMIE IN LEEZEN

Wer immer noch meint, er müsste die Tore Leezens verlassen, um gut essen gehen zu können, der sollte die folgende Lektüre um so aufmerksamer lesen. Längst hat sich Leezen im kulinarischen Sektor gemausert und bietet eine breite Palette verschiedenster Möglichkeiten, den individuellen Gaumenfreuden Genüge zu leisten!

Hotel Restaurant Teegen - Gastronomie vom Feinsten



Das Gründerehepaar

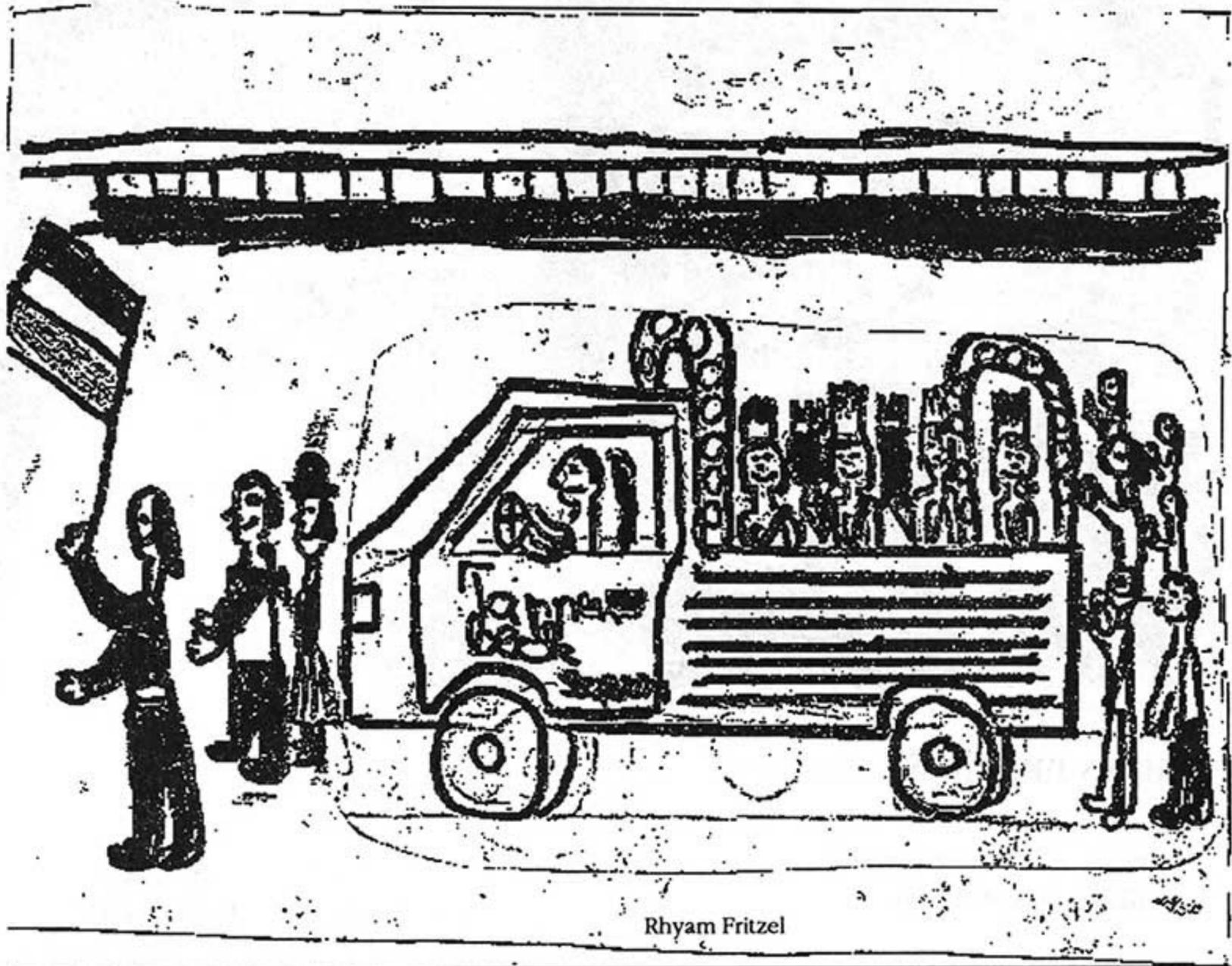
Allseits bekannt, allseits beliebt: Hotel Teegen, seit 79 Jahren im Familienbesitz. Die gute Holsteiner Küche mit Spezialitäten wie „Aal in Gelee“ und „Wildgerichten“ lassen das Herz eines jeden Gourmets höher schlagen.

Tradition, die sich bewährt

1912 kaufte der Kükelser Adolf Teegen die Gastwirtschaft und Landwirtschaft im Zentrum von Leezen. 1913 wurde Sohn Ernst geboren, erlernte ebenfalls den Beruf des Landwirtes. Aus wirtschaftlichen Gründen „baute“ er jedoch auf den Gaststättenbetrieb und verpachtete Ende der 60er Jahre die Ländereien zum größten Teil. Mit eini-

gen Modernisierungen wurde die Gastwirtschaft bald ein beliebtes Domizil.

Seit 1977 ist mit Ernst-Udo Teegen und Ehefrau Anke bereits die dritte Generation mit gastfreundlicher Kompetenz für das Wohl der Gäste da. Immer darauf bedacht, ihrer riesigen Stammkundschaft Full-Service zu bieten, erfolgte unter der Regie des Ehepaares 1978 der Ausbau zum heutigen modernen Hotel mit Restaurant, Hallenbad und Sauna. Der Saal sowie angenehme Club- und Aufenthaltsräume werden als Vereinslokale von den ortsansässigen Vereinen jederzeit gerne in Anspruch genommen. Sie bieten darüberhinaus einen geeigneten Rahmen für Festlichkeiten und Veranstaltungen jeder Art bis zu 120 Personen.



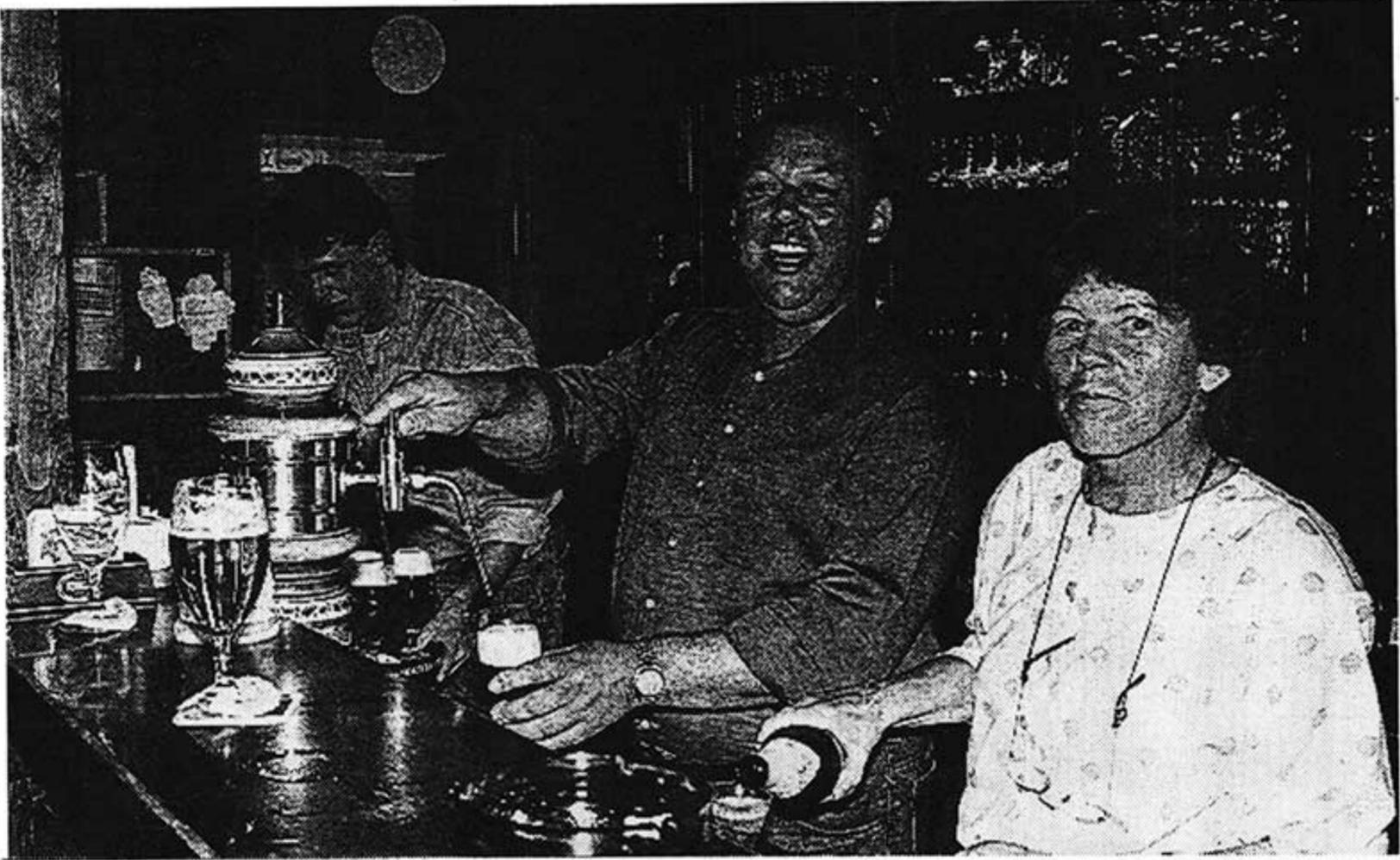
Treffpunkt für internationale Prominenz

Das Gästebuch zeigt, daß die Besucher aus allen Ländern und Erdteilen vom Haus Teegen sowie dem Ort Leezen mit seiner See- und Waldnähe begeistert waren. „Mister Pumpernickel“ - Chris Howland - schrieb es und Klaus Hagen Latwesen erholte und stärkte sich stets im „Hotel Teegen“.

Die gastfreundlichen Teegens gehen mit ihren Angestellten auf alle Wünsche der Gäste ein. Ob auf Hoch- oder Plattdeutsch, jeder Gast wird sich in der heimatlichen und harmonischen Atmosphäre wohlfühlen. Die Tradition, die dieses Haus auszeichnet, wird weiterleben: Die beiden Töchter Kirsten und Eike sind ebenfalls im Hotelfachgewerbe tätig und stehen ihren Eltern bereits mit Rat und Tat zur Seite.

Vogelschießen bei Teegen - alle Jahre wieder

Jedes Jahr zur Vogelschießer Zeit steht der Saal ganz im Zeichen des Trubels tanzender und lachender Kinder mit verschwitzten aber glücklichen Gesichtern. Klebrige Eisfinger greifen aufgeregt nach geworfenen Bonbons, Unmengen Eis werden verschlungen und gleichmäßig auf das neue Kleidchen gekleckert und sichtlich amüsierte Eltern sorgen für Nachschub, wenn die durstigen Kehlen nach Erfrischendem verlangen. Ein „Abenteuer“ für Jung und Alt - alle Jahre wieder im Hause Teegen.



Hans, Erika und Sohn Andreas: immer gut gelaunt - trotz viel Arbeit!

Mehr als nur ein Sportlerheim

Ehepaar Krohn sorgt für familiäres Ambiente

Seit nunmehr gut einem Jahr sind sie für jeden Sportler nicht mehr wegzudenken: Hans und Erika Krohn haben mit viel persönlichem Engagement das Sportlerheim zu einem beliebten Treffpunkt in Leezen gemacht. Inzwischen sind sie mit allen Sportlern bestens vertraut. „Trotz des Alters“, wie Erika K. verschmitzt hinzufügt. Wer das Ehepaar kennt, der weiß, daß dieses auch nie als Begründung gelten wird: Mit viel jugendlichem Charme haben sie längst das Herz der Leezener Sportler erobert.

Ein alter Traum geht in Erfüllung

Mein Mann hat schon immer davon geträumt, in seiner Freizeit als Wirt tätig zu sein“, so Erika. Im April 1991 schlug das Ehepaar zu. Und Hans' langgehegter Traum wurde endlich Wirklichkeit! Die Teilnehmer der vielfältigen Sparten

wie Fuß- und Handball, Badminton, Tischtennis, Rollkunstlauf, Gymnastik, Jazz, Mutter- und Kindgymnastik, Tennis und Angeln sind immer gern gesehene Gäste und so mancher schaut nach dem Sport auf ein erfrischendes Glas vorbei. Großer Beliebtheit erfreut sich auch Erikas selbstgebackene Torte, so daß mancher sich das gute Stück schon vor dem Sport reserviert. Doch die Küche bietet darüberhinaus ein breites Repertoire an Schlemmereien, alles selfmade by Erika Krohn. Bei der Auswahl der Gerichte ist das Ehepaar sehr flexibel. „Bestellen kann man fast alles“, so Erika. So werden Mannschaftssessen nach Belieben arrangiert; wer möchte kann mit seinen Kollegen auf Bestellung auch am Frühstücksbuffet schlemmern.

Das Sportlerheim - Feiern und kein Ende

Bekannt ist vielen das Sportlerheim auch durch Turniere, Feiern und Veranstal-

tungen. Wie in jedem Jahr, so wurde auch im Januar diesen Jahres das Hallentunier im Sportlerheim und der angrenzenden Halle veranstaltet. Und: es findet immer größeren Zuspruch.

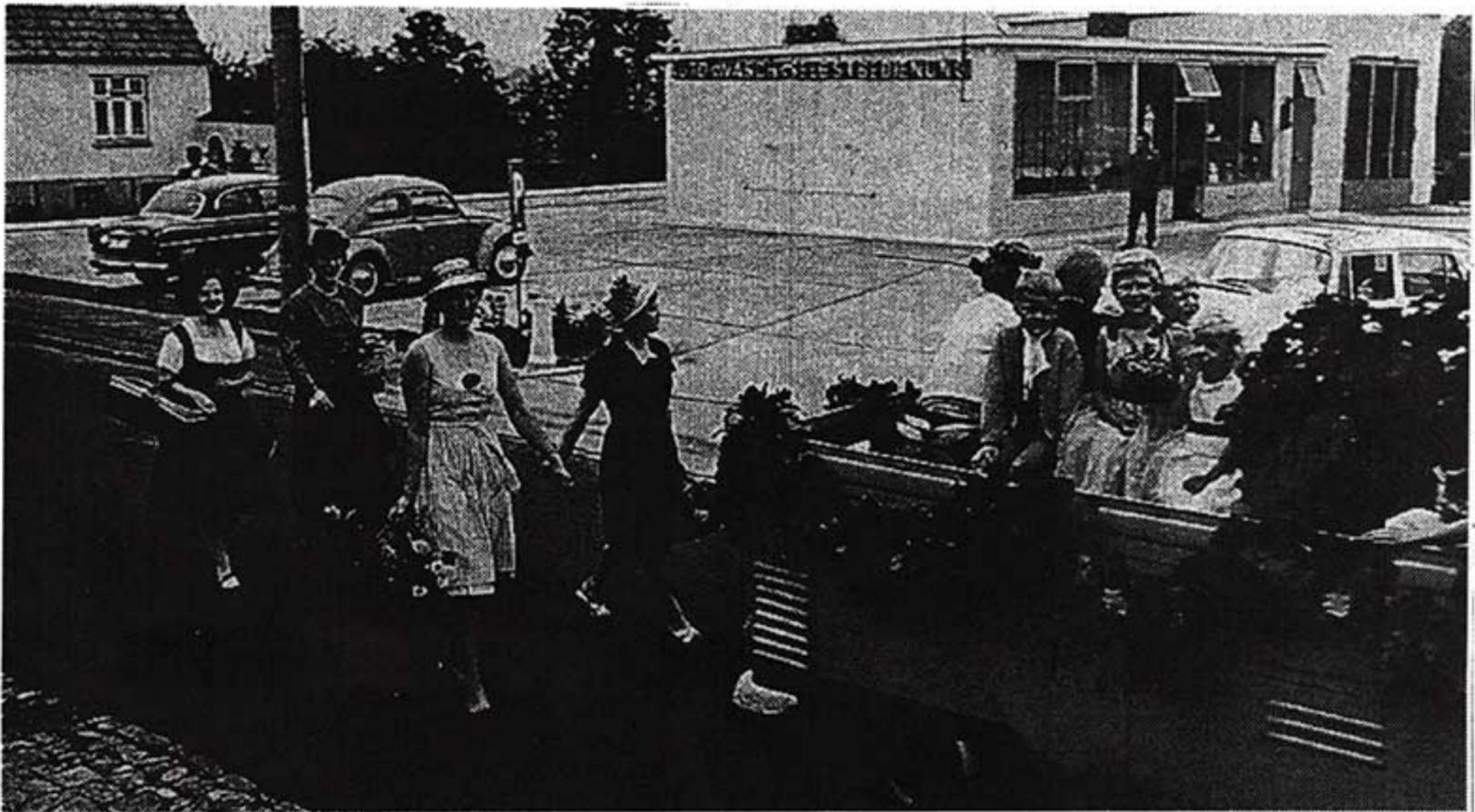
Darüberhinaus wird das Sportlerheim gern' genutzt für Skattuniere und Feierlichkeiten. So hat z.B. Anfang dieses Jahres ein großes Faschingsfest stattgefunden.

Für das Ehepaar Krohn bedeutet das alles sehr viel Arbeit, aber auch sehr viel Spaß. Jeden Tag stehen sie ihrer getreuen Stammkundschaft zur Verfügung. Viele

helfende Hände greifen ihnen dabei unter die Arme. Die „gute Seele im Haus“, Kurt Hellberg, ist ihnen dabei eine große Stütze. Und selbstverständlich sind auch die beiden Söhne Andreas und Matthias mit Freundinnen Martina und Doris stets zur Stelle, wenn es darum geht, Hans und Erika zu entlasten.

Also: Wer familiäre Behaglichkeit sucht und sich durch hausgemachte Leckereien verwöhnen lassen möchte, sollte - auch wenn vielleicht nicht sportlich engagiert - ruhig einmal vorbeischauchen.

RASTSTÄTTE KÜHL - FAST 20 JAHRE AN DER B 432



1462

Von einer alten Tankstelle zum modernen Gastronomiebetrieb

Viele Bürger kennen sie noch, die Tankstelle der Fa. Wucherpfennig auf dem Eckgrundstück an der B 432. Längst verlassen schenkte dem schönen Grundstück keiner mehr Beachtung - bis sich Jürgen

und Hildegard Kühl 1973 entschlossen, die Räumlichkeiten der ehemaligen Tankstelle zu nutzen. Mit viel Elan und Eigeninitiative baute man kurzerhand um: Dort, wo man vorher Benzin und Öl zapfen konnte, gab es nunmehr Würstchen, Hähnchen und Pommes, die schnell auch über die Leezener Grenzen hinaus beliebt wurden. Von nun an stand das Ehepaar

Gastronomie in Leezen

jeden Tag vor Grill und Friteuse, um der zügig anwachsenden Stammkundschaft gerecht zu werden.

Endlich ein Imbiss im Dorf

Für die Leezener bedeutete der Imbiss an der B 432 damals ein toller Gewinn, konnte man doch gern 'mal den Kochtopf im Schrank lassen und schnell bei Kühls ein deftiges Hähnchen knabbern. Besonders die Leezener Kinder erzählten in der Schule voller Stolz, daß sie nun auch in ihrem Dorf Pommes frites bekommen könnten.

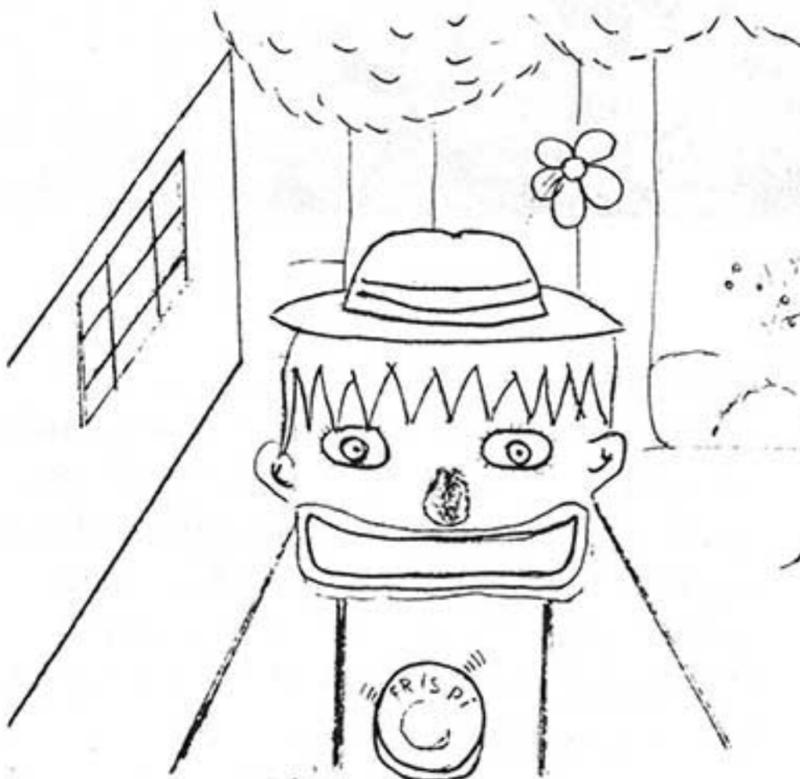
Und schon bald kamen sie aus der ganzen Umgebung, um sich bei Familie Kühls "auf eine Pommes" zu treffen. So mancher wird sich heute gerne an das Bild bunter Fahrräder und fröhlicher Kindergesichter auf dem Platz vor dem Imbiss zurückerinnern.

Nach 10 Jahren Fleiß und Arbeit in den umgebauten Räumen der ehemaligen Tankstelle, konnte das Ehepaar neue Geschäftsräume mit Restaurant und Hotelbetrieb bauen. Und inzwischen ist aus dem ehemaligen kleinen Imbiss ein erfolgreicher Familienbetrieb geworden. Zusammen mit ihren Kindern Norbert und Sylvia bewirten die Kühls eine immer größere

und treue Stammkundschaft, die heute neben traditionellen Pommes, Würstchen, Schaschliks und Hähnchen zwischen vielen leckeren Gerichten wählen kann. Wer über einen längeren Zeitraum hinaus in dem angenehm familiären Ambiente verweilen möchte, der kann sich in einem der sechs gepflegten Hotelzimmer mit Dusche, WC und Telefon erholen. Für Vereine oder größere Gesellschaften bietet die Raststätte Kühls einen Clubraum, in dem bis zu 25 Personen bewirtet werden können. Und wer seinen Gästen zu Hause die kulinarischen Speisen der Familie nicht vorenthalten möchte, der hat Gelegenheit, den Partyservice der Raststätte in Anspruch zu nehmen.

Treue Kundschaft über fast 20 Jahre

Über nunmehr fast 20 Jahre hinweg bestätigen treue Kunden Kühls damaligen Entschluß: Nicht nur die Fahrer der Segeberger Firma Möbel Kraft freuen sich immer wieder auf einen Aufenthalt bei den Kühls...! Das schönste Erlebnis für die Familie dürfte wohl die Tatsache sein, daß die Kinder mit ihren Fahrrädern von damals heute mit ihren Familien noch immer gerne vorbeischaauen.

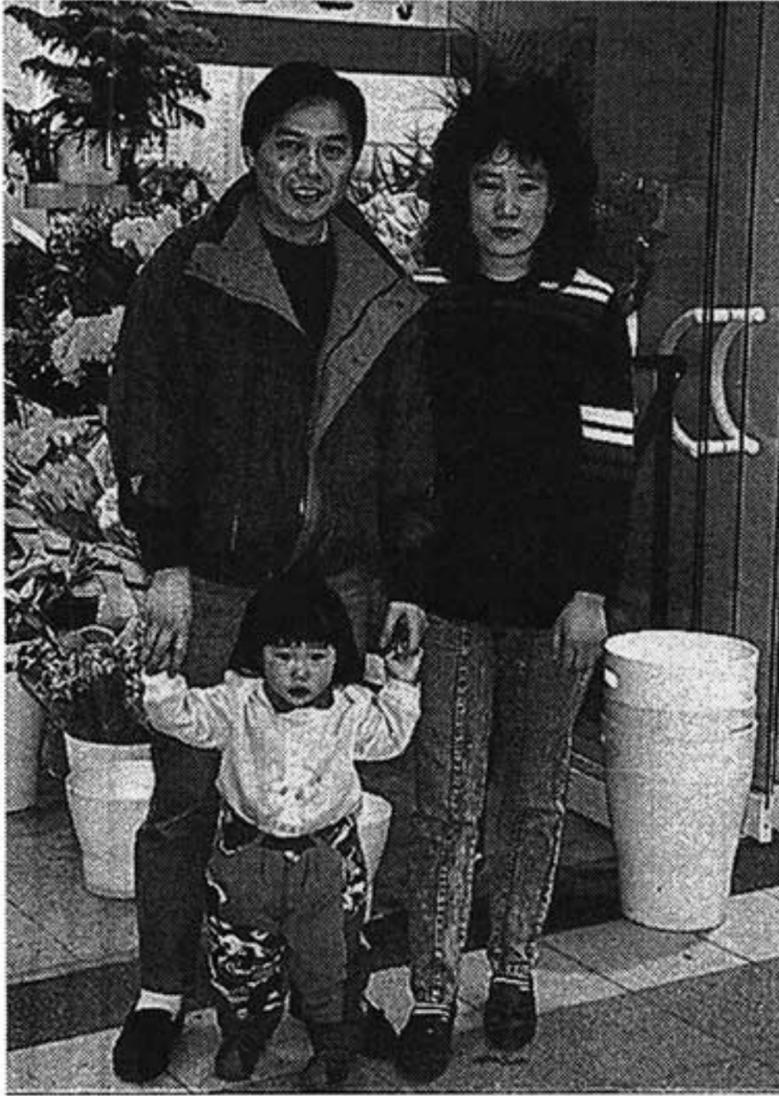


Hanno Kruse, 10 Jahre



Anne

INTERNATIONALE KÜCHE - JETZT AUCH IN LEEZEN



Ow's kleine Familie sorgt für chinesischen Flair in Leezen.

Seit Oktober 1991 können die Leezener jetzt auch asiatische Küche genießen: aus dem ehemaligen Café Meyer hat die Familie Ow's ein kleines, chinesisches Paradies gezaubert. In liebevoller Arbeit hat die Familie zusammen mit einem guten Freund ein original chinesisches Ambiente geschaffen, in dem sich Leezener und weitere Fans asiatischer Küche verwöhnen lassen können. Drei Malaysier kreieren in der Küche 130 Schlemmereien. Für Gastfreundlichkeit sorgen Ow und seine Frau Liyan - und vielleicht eines Tages die kleine Tochter Chin Chin, derzeit jedoch erst 1 1/2 Jahre alt. Ow ist gebürtiger Malaysier, hat sich in Hamburg bereits in einem China-Restaurant verdient gemacht. Mit seiner Frau Liyan, einer Chinesin konnte er sich dann schließlich seinen

größten Traum verwirklichen: Ein eigenes China-Restaurant.

Die Leezener - ein nettes Völkchen

Auf die Frage, warum er sich denn nun gerade für Leezen entschieden habe, antwortet er prompt und ohne lange zu überlegen „Zunächst war das wohl mehr Zufall. Meine Frau und ich sind immer zu Möbel Kraft nach Bad Segeberg gefahren. Und haben häufig in Leezen im Café Diedrichs Rast gemacht. Die Leezener schlossen wir sofort ins Herz. Das sind sehr nette Menschen.“ Zusammen mit einem Freund ließ er sich dann darum auch in Leezen nieder. Kollege Duong hat's dann aber doch wieder zu den Hanseaten verschlagen - Ow macht das nichts, er ist weiterhin guter Dinge. Er fühlt sich wohl in Leezen: Die Leute seien freundlicher als in Hamburg, ruhiger und nicht so hektisch, eben sehr angenehm. Und vor allem seien sie ehrlicher - Zechprellerei, so etwas habe er bisher nur in Hamburg erlebt.

Und der Erfolg gibt dem Ehepaar recht: Ow und Liyan können schon etliche zu ihrem Stammpublikum zählen. „Ab Mittwoch haben wir volles Programm“, so Ow. Und um seine neu gewonnenen Freunde zufriedenzustellen, überlegt er sich immer wieder kleine Überraschungen.

Kreativität für das Wohl der Gäste

So wird demnächst das Programm noch um Gerichte mit Knoblauch und schwarzen Bohnen erweitert. Und damit nicht genug: Ow überlegt bereits, wie er seinen Gästen eine kleine Freude bereiten kann. Die Idee steht! Wer mit mehreren Freunden für eine bestimmte Summe isst, erhält einen Gutschein. Ab einer bestimmten Anzahl Gutscheinen, erhält man als Ge-

Gastronomie in Leezen

genwert ein typisch chinesisches Geschenk - als Dankeschön und Erinnerung.

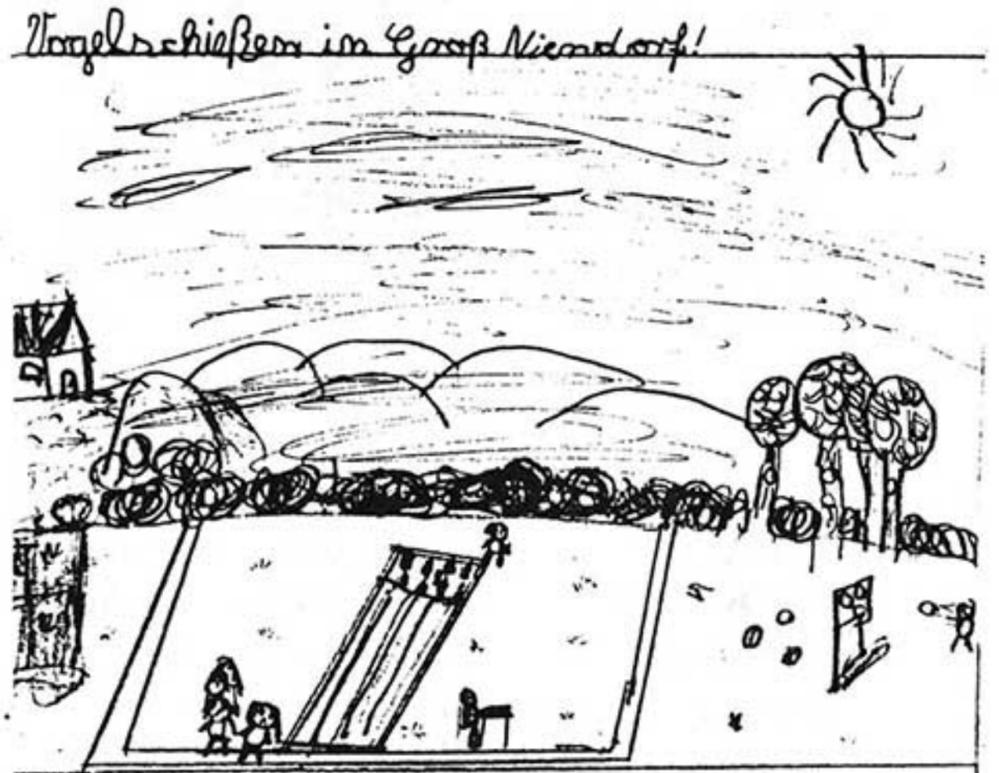
Und wer bereits überlegt, seine nächste Feier oder Versammlung asiatisch zu arrangieren - kein Problem. Ow stellt Mieträume für ca. 35-40 Personen zur Verfügung.

Die malaysische Tradition lebt in Leezen weiter

Zur Zeit wohnt die Familie hauptsächlich noch in Hamburg, gelegentlich nutzen sie jedoch auch ihr Leezener Domizil. In Malaysia hat Ow eine große Familie - fünf Schwestern und fünf Brüder. Alle vier Jahre fährt er zu einem Besuch nach

Hause, besonders gerne zum Neujahrsfest. Dort ist es Brauch, Neujahr im Februar zu feiern. Man tanzt auf den Straßen, trägt extra zu diesem Anlaß neue Kleidung und veranstaltet ein großes Feuerwerk. In Deutschland läßt die Familie diese Tradition weiterleben. In kleinem Kreis wird gekocht und gefeiert.

Die Familie - Ow, was soviel heißt wie „großes Gebäude“, Liyan, für „fleißiger Vogel“ und Chin Chin als „Sonne“ - wer sie noch nicht kennt, sollte dieses nachholen. Asiatische Gastfreundlichkeit wird hier großgeschrieben. Also dann: viel Spaß beim Kosten internationaler Küche.



Ich mache beim Kegeln mit, es macht sehr viel Spaß. Wenn man dran ist acht ich darauf das die schwere Kugel mir nicht auf die Hüfte fällt, das tut ein bisschen weh wenn alle Spiele mit dem Punktemabgerollt sind mit dem alle in die Feuerwehrtalle gehen. Da werden die Preise wie z.B. Puppen, Bälle, Autos, Tennis rackets und ähnliche Sachen ausgeteilt, das heißt manchmal wir jernach Platz was aussuchen.

Neele M

VOGELSCHIESSEN - DAS FEST DER KINDER

Vogelschießen

Ich freue mich schon sehr auf das große Vogel-
schießen 1992. Meine Familie hat zusammen
mit Freunden und Bekannten schon
überlegt, wie unser alter Deutz für den großen,
großen Umzug geschmückt werden kann.
Ich stelle mir das toll vor, wie die Kinder auf
dem Anhänger sitzen und auch mit Traktor fahren.
Jedes Jahr bin ich gespannt auf die Spiele. Ich finde
es gut, daß jedes Kind einen Preis kriegt, weil ja
jedes Kind sich Mühe gibt. Ich weiß schon
welcher Discjockey zum Blindentanz kommt, den
kenne ich. Der stellt immer die witzigen Fragen.
Zum Beispiel: Wer ist dick und ist oft im
Fernsehen? Da hatte ich einmal richtig geraten,
es war Bundeskanzler Kohl. Ich hoffe, daß das
Vogelschießen so toll wird, wie ich es mir jetzt
vorstelle. Das Wetter muß auch schön sein, nicht
so ein fürchterlicher Regen wie im letzten Jahr.

Lena Harde Larstensen, 8 Jahre, 3a

Vogelschießen

Um neun Uhr beginnen
die Spiele. Es gibt viele
verschiedene Spiele. Aber nie
machen alle Spaß.
Nach dem Spielen werden
die Punkte zusammengezählt
und König und Königin werden
ermittelt.

Danach kommt die
Preisverteilung.

Zuerst darf die Königin oder

der König sich einen
ausrufen.

Wenn jeder seinen Preis erhalten
hat geht er nach Hause.

Um 14 Uhr treffen sich alle auf
dem Dorfplatz zum Umzug.
Anschließend geht es zu Tegen.
Dann wird getanzt und gefeiert.

Bioga Blöhm

Oliver macht schießen

riesigen Spaß

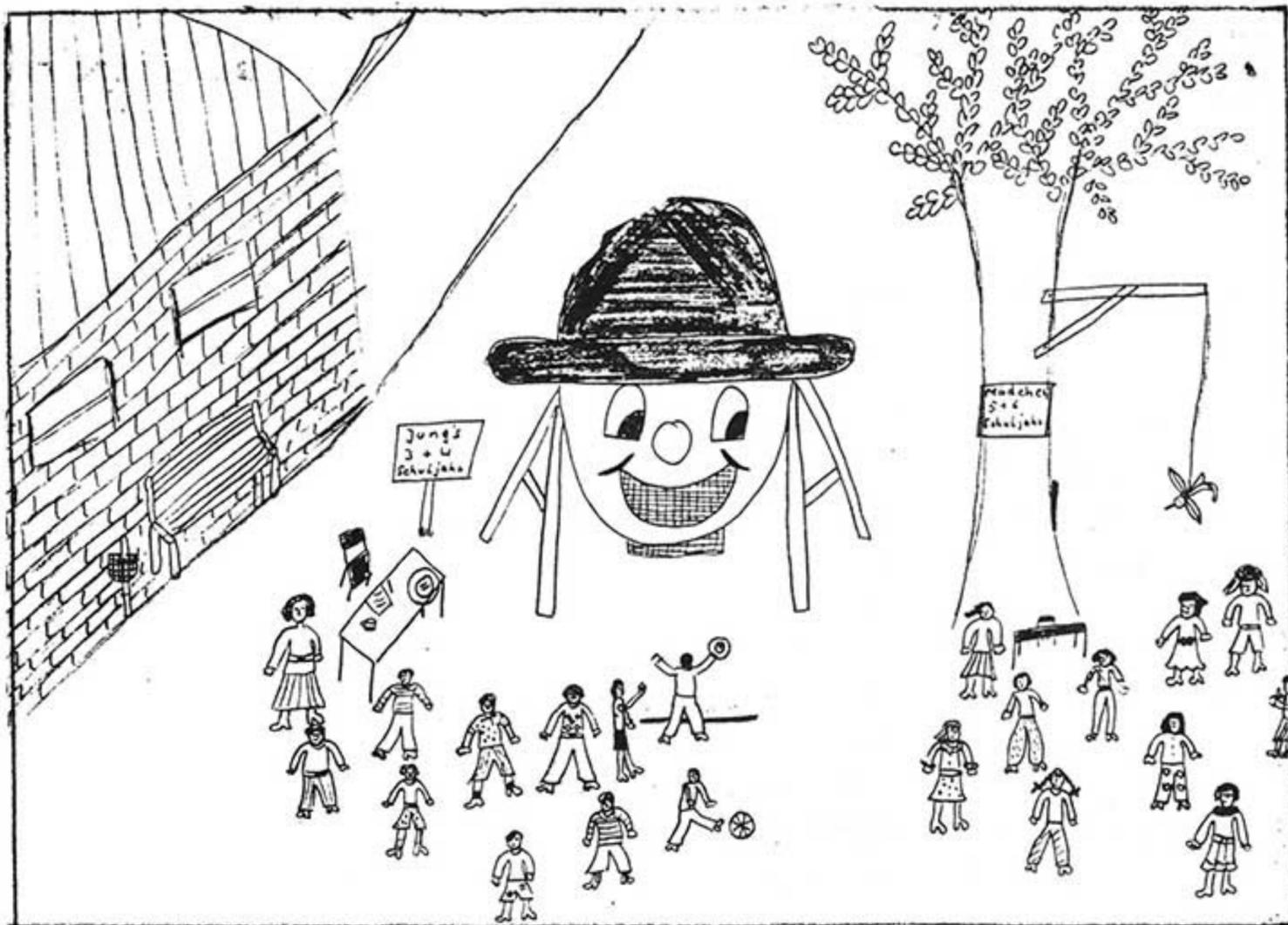
Zusammen Lene riß Kaputt

VOGELSCHIESSEN - DAS FEST DER KINDER



Sofia Isabell Rupp, 10 Jahre

VOGELSCHIESSEN - DAS FEST DER KINDER



Patrik Lüke, 10 Jahre

Also, die Jungs haben Frisbiewerfen gespielt. Die ersten Klassen haben Hühnerwerfen gespielt. Die Kinder der ersten bis zur dritten Klasse haben Mikado gespielt. Die vierten Klassen haben Mickeymaus gespielt. Die ganz Großen haben Vogelabschießen gemacht.

Es hat im letzten Jahr geregnet.

Wir, aus der vierten Klasse, haben mit einem Regenschirm gespielt.

Das Mickeymausspiel geht so: Man hat drei Bälle, und die Spielfläche war eine schiefe Platte. Darauf war eine Mickeymaus mit Löchern. Man mußte mit den drei Bällen in die Löcher zielen. Die Punktzahl vom Brettwerfen wird zusammengezählt und dann auf einen Zettel geschrieben. Ganz zum Schluß werden die ganzen Punkte gezählt. Es wird noch mal ausgerechnet, wer erster, zweiter oder dritter wird. Wenn zwei oder drei die gleiche Punktzahl haben, dann wird ausgeknobelt. Jetzt werden die Königinnen und Könige ausgerufen. Nun können sich alle Preise aussuchen. Danach gehen alle nach Hause, essen und ziehen sich um.

Um 3 Uhr wird sich dann am Dorfplatz getroffen. Wenn alle da sind, geht es los, zu dem, der den Vogel heruntergeschossen hat. Nun geht es zu Hotel Teegen. Da wird dann gefeiert und getanzt. Die Könige und Königinnen können Bonbons werfen. Um sechs Uhr wird dann nach Hause gegangen. Jetzt essen wir und gehen schlafen.

Ein schöner Tag war das.

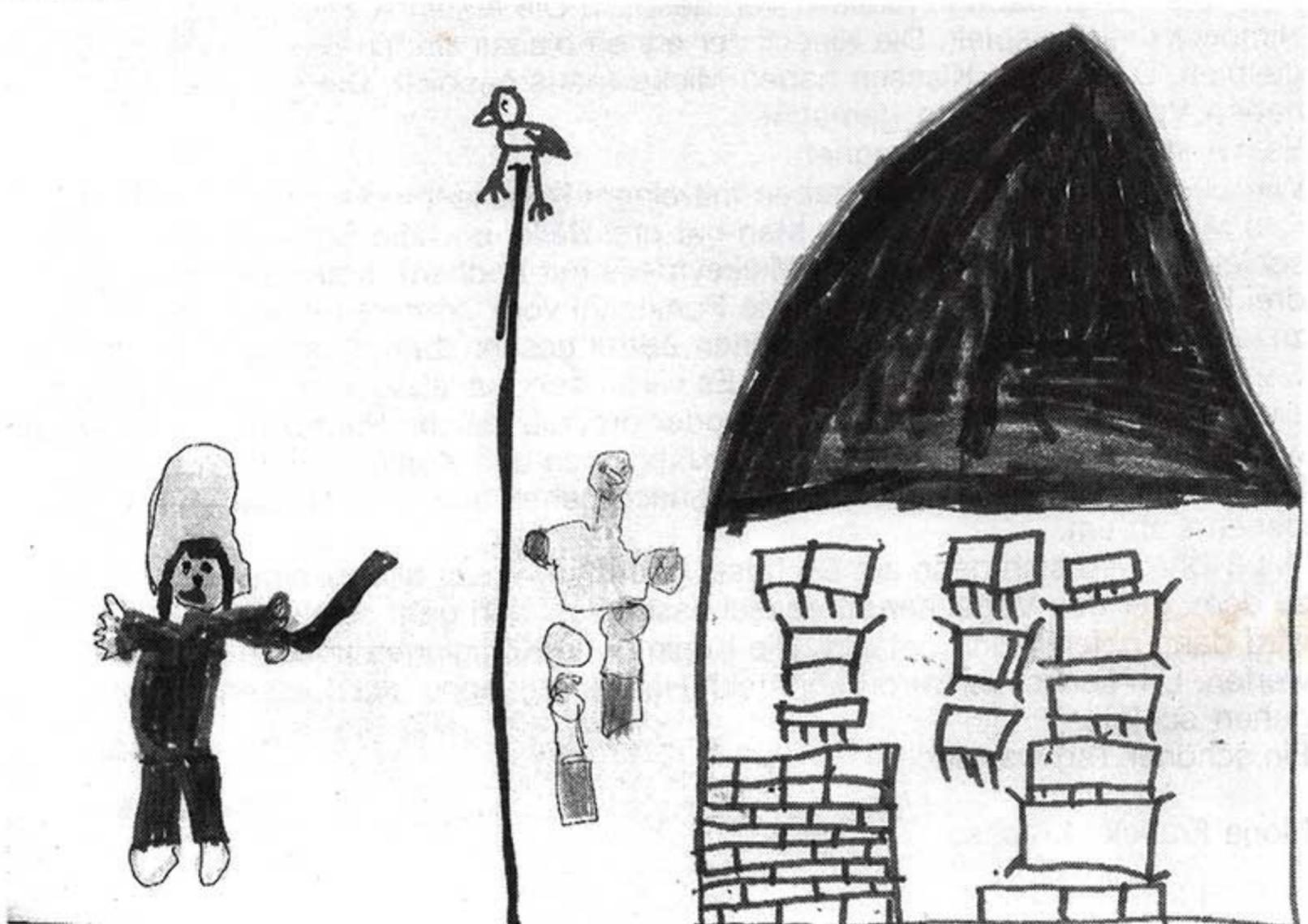
Mona Franck, 4.Klasse

Vereine in Leezen

Leezen erfreut sich einer Vielfalt verschiedenster Vereine - derzeit an die 13!
Im nachfolgenden ein kurzer Überblick :

1. Gemischter Chor von 1919 / Vorsitzender H. Kabel
2. Leezener Sportclub / Vorsitzender R. Kaack
3. Brieffaubenverein Leezen / Vorsitzender H.M. Tappenbeck
4. Reichsbund Leezen / Vorsitzender H. Tramsen
5. Bootsclub "Ahoi Leezen" e.V. / Vorsitzender U. Bergmann
6. Bootsclub "Ahoi Krems I" e.V. / Vorsitzender H.-J. Asbahr
7. Jagdhornbläsergruppe des Hegerings Leezen / Vorsitzende K. Eggert
8. Landfrauen Leezen und Umgebung / Vorsitzende C. Fahrenkrog
9. Landjugend Leezen / Vorsitzende M. Detlefsen, D. Kaben
10. Oldie Schlepperfreunde 1985 / Vorsitzender G. Kruse (Raum Segeberg)
11. Siedlergemeinschaft u. Siedlerbund / Vorsitzender R. Schliemann
12. Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Leezen / Gemeindeführer F. Detlefsen
13. Deutsches Rotes Kreuz / Vorsitzender G. Lücke

Bild : Petra



Königspaare der Oberstufe

1919 - 1953 in der Schulchronik
vermerkt

1954 - 1981 auf den Königsketten
eingetragen

1967 fehlt

- 1919 Werner Gosch / Marha Reher
- 1920 Walter Tramm / Elly Reher
- 1949 Helmut Kohnke / Brigitte Wohlgemuth
- 1950 Ulrich Buchweitz / Gertrud Stender
- 1951 Hans Bucek / Hilda Balke
- 1952 Wolf D. Wagner / Irene Hellberg
- 1953 Kurt Werner / Gertrud Penk
- 1954 Harald Wittern / Hannelore Pobanz
- 1955 Hans-Uwe Danger / Renate Balke
- 1956 Klaus Roggenbuck / Erika Sievert
- 1957 Helge Wolff / Hildegard Hein
- 1958 Jürgen Danger / Ingrid Rickert
- 1959 Michael Grunwald / Ella Schneider
- 1960 Manfred Pobanz / Ingrid Paasch
- 1961 Ehler Schrecke / Lisa Kohlscheen
- 1962 Jörg P. Blohm / Ilona Rickert
- 1963 Heiner Hamdorf / Gisela Wilhelm
- 1964 Dieter Herwig / Renate Brüggen
- 1965 Manfred Steffen / Birgit Schröder
- 1966 Erwin Vogt / Margret Kohlscheen
- 1968 Klaus Rickert / Rosemarie Wach
- 1969 Ingolf Schröder / Marita Hamann
- 1970 Horst Sattmann / Christiane Baar; Heike Hummel
- 1971 Karl-Heinz Muuss / Renate Hasselmann
- 1972 Bernd Heydenreich / Heike Hummel
- 1973 Dieter Lewerenz / Brigitte Plambeck
- 1974 Jens Willhöft / Sabine Petersen
- 1975 Kai-Uwe Schnoor / Merret Kaiser
- 1976 Rolf Kaben / Susanne Kaack
- 1977 Uwe Lewerenz / Jutta Bergmann
- 1978 Horst Hartwig / Angela Bölk
- 1979 Torsten Grube / Tatjana Tucholski



Alexa Albers, 10 Jahre

- 1980 Marco Müser / Katja Sachse
- 1981 Holmer Meyer / Gabriele Katzmann
- 1982 Frank Salzmann / Tina Hatje
- 1983 Stefan Schacht / Susanne Bubert
- 1984 Sönke Harm / Ulrike Kardorf
- 1985 Jörn-Ole Kaack / Martina Ziethmann
- 1986 Hendrik Schütze / Martin Ziethmann
- 1987 Kai Katzmann / Manuela Kühl
- 1988 Michael Kramer / Susanne Buchweitz
- 1989 Björn Blohm / Tanja Werner
- 1990 Nils Kramer / Doris Hamdorf
- 1991 Tim Rode / Jaquelin Ferge

Jubiläums - Vogelschießen

Königspaare, ehemalige Schüler

- 1952 Rosa Voß geb. Harm / Gustav Sternberg
- 1957 Anneliese Becker geb. Brodersen / Ulrich Bergmann
- 1962 Hildegard Paasch geb. Reher / Heinz Schröder
- 1967 Anneliese Fölster geb. Borchers / Siegfried Kaben
- 1972 Marlene Feddern geb. Lüth / Friedrich Tappenbeck
- 1977 Birgit Biela geb. Schröder / Hans - Jürgen Schliemann
- 1982 Gerda Schliemann / Klaus Mohrdieck
- 1987 Eriks Schwarz / Hans-Jürgen Asbahr

PROGRAMM

Sonnabend, 13.06.92

Sportveranstaltungen LSC
(Spiel ohne Grenzen)

19.00 UHR
See und Grillfest Bootsclub/Anglersparte
Big-Band-Konzert
Jagdhornbläser

Sonntag, 14.06.92

8.30 UHR
Wandertag LSC

11.00 UHR
Feldgottesdienst auf dem Wichmanns
Berg
- Posaunenchor -

Montag, 15.06.92

KEIN PROGRAMM

Dienstag, 16.06.92

DORFABEND IM ZELT -

Darbietungen der ortsansässigen Vereine:

Mitwirkende:

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr
Leezen

Gemischter Chor Leezen

Männerchor des Bootsclubs

Kindertanz der Klasse 2a,

Leitung Frau Stamer

Jagdhornbläser

LSC - Gymnastikgruppe

Seniorenclub

Landfrauenverein

Heiderfelder Volkstanzgruppe

Männerballett

Pankokenkapelle

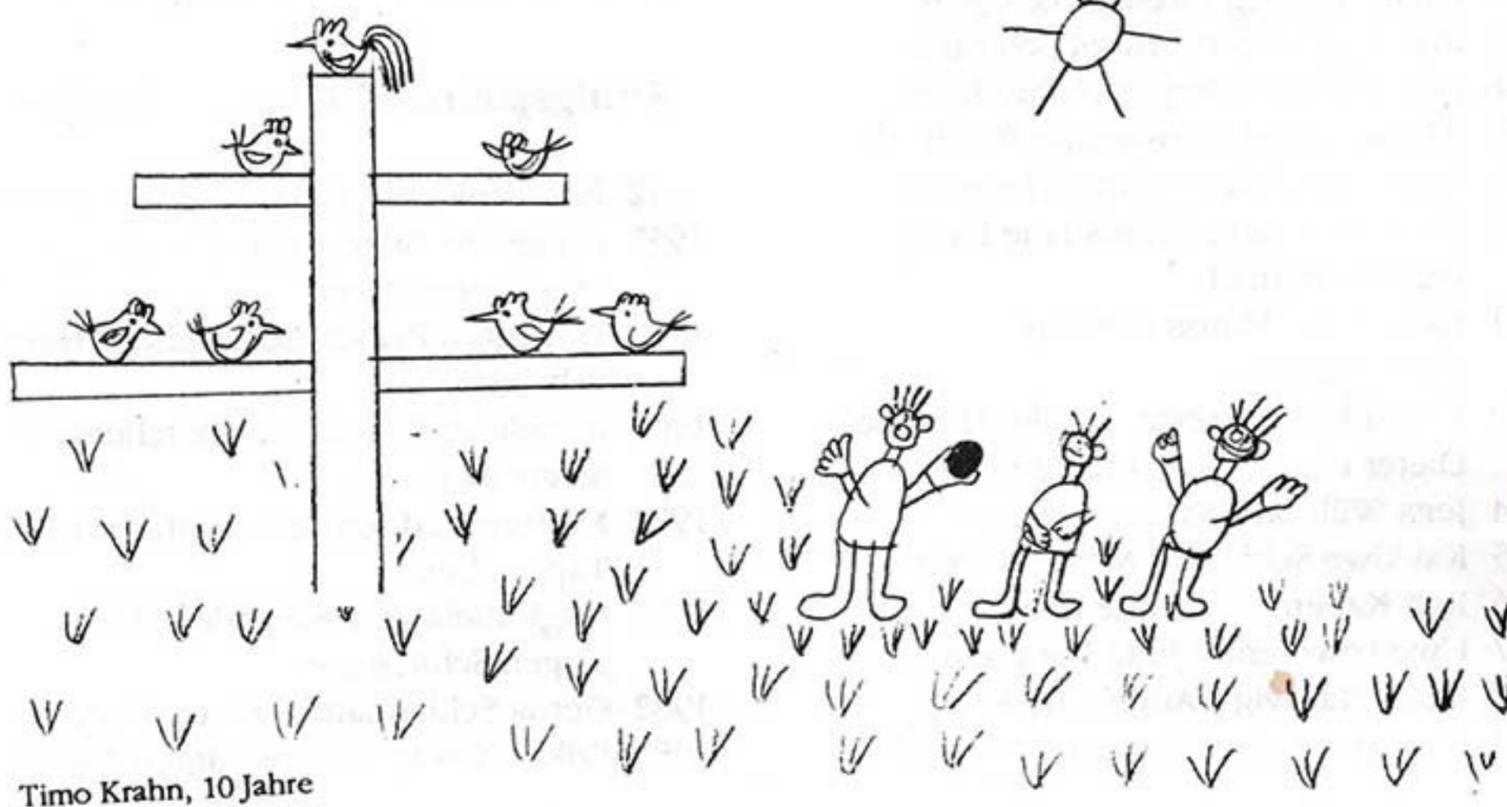
19.30 UHR

Empfang der Gäste durch den Musikzug
der Freiwilligen Feuerwehr

19.00 UHR

Buntes Programm Moderation: Reinhard
Rode

Eintritt: Erwachsene 5.— DM
Kinder 2.— DM



Mittwoch, 17.06.92

Kindernachmittag im Zelt
Clown-Wunderland mit Jürgen Pohl

Donnerstag, 18.06.92

19.30

Blaskapellen-Abend anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Feuerwehr-Musikzuges

Gast-Blaskapellen 3-Stunden-Programm

Eintritt: Erwachsene 5.— DM
Kinder 2.— DM

Freitag, 19.06.92

Kindervogelschießen

9.00 UHR

Sammeln auf dem Dorfplatz

9.30 UHR

Beginn der Wettspiele um die Königswürde, Teilnehmer: alle schulpflichtigen Kinder

AB 10.30 UHR

Spiele für alle Vorschulkinder und Kleinkinder

12.00 UHR

Königsproklamation

15.00 UHR - 18.00 UHR

Kindertanz im Festzelt

Ein bunter Kindernachmittag mit der bekannten Meyer-Kinder-Disco (fernsehreif)

20.00 UHR

Disco-Abend der Landjugend (Veranstalter Landjugendverein)

Sonnabend, 20.06.92

6.00 UHR

Wecken durch den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr

8.30 UHR

Aufstellen der Festwagen auf dem Dorfplatz

9.00 UHR

Abmarsch des Festumzuges

11.30 UHR

Vogelschießen für Erwachsene
Teilnahme aller Leezener, Heiderfelder und Kremser Bürgerinnen und Bürger und ehemalige Schülerinnen und Schüler

15.00 UHR

Königsproklamation

20.00 UHR

Festball im Zelt

Es spielt die 6-Mann-Kapelle „James Birmincham-Showtett Lothar Wenzel“

Sonntag, 21.06.92

AB 11.00 UHR

Frühschoppen im Zelt! / Ausklang

Ferner:

1. 3-Tage- Ausstellung (Repräsentanten der Vereine)

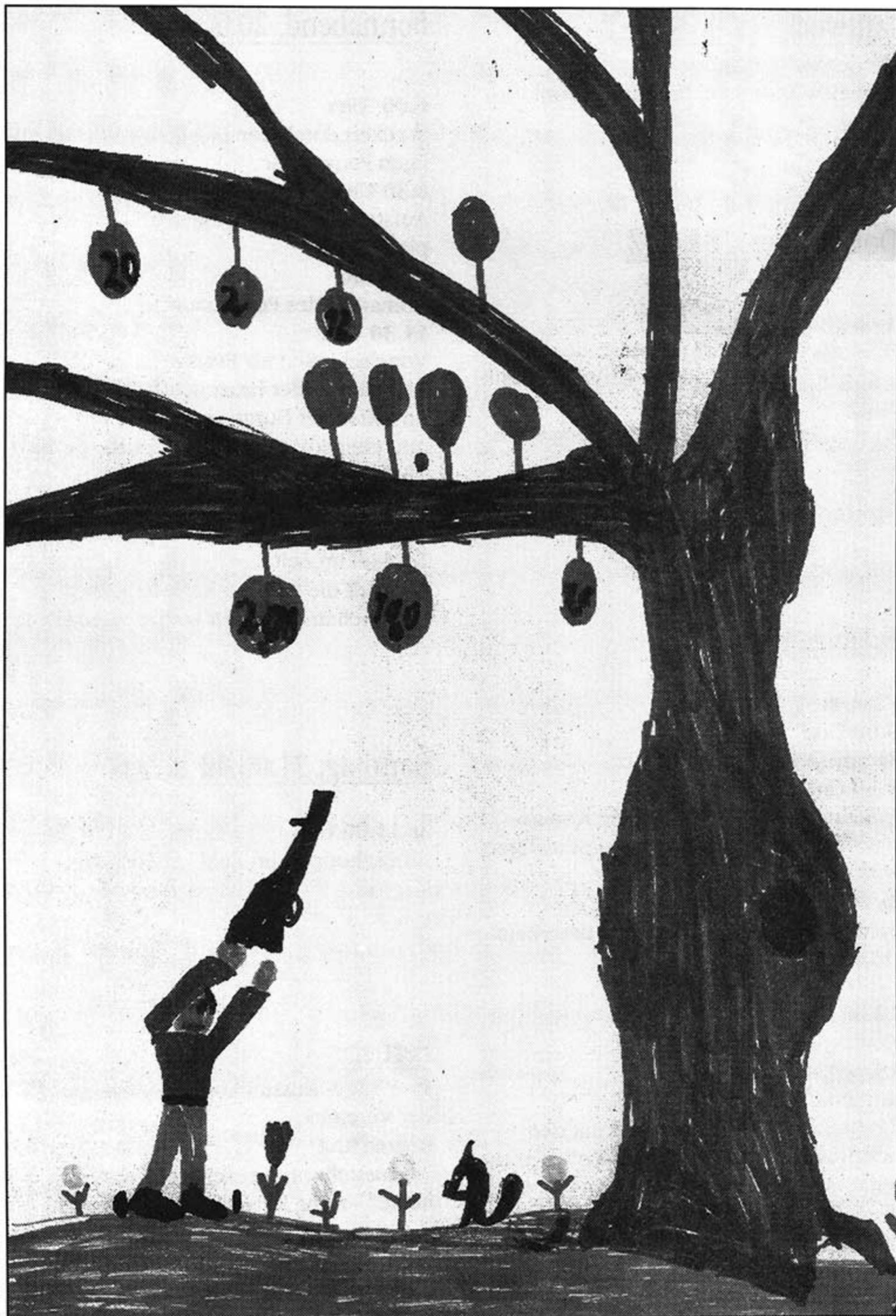
Leezen/Ost

2. Ausstellung „Leezen/gestern und heute“ - Hans Kabel -

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten

VOGELSCHIESSEN - DAS FEST DER KINDER

Joachim Graf, 10 Jahre Klasse 3a



Nicht nur Leezener, sondern immer mehr Auswärtige wissen das Besondere an dem reizvollen Dorf „Leezen“ zu schätzen. Zum Abschluß deshalb ein paar Worte aus dem Munde eines Hamburgers, denen sicherlich so mancher aus vollem Herzen beipflichten kann:

VOGELSCHIESSEN UND WAS LEEZEN SONST NOCH AUSMACHT - AUS DER SICHT EINES HAMBURGERS

Eigentlich sind es ja nur 30 Kilometer von Hamburgs Stadtgrenze bis Leezen. Trotzdem sind es zwei Welten für jemanden, der nicht in Leezen aufgewachsen ist. Da ist einerseits Hamburg mit seiner Hektik, den vielen Menschen, den Unmengen Autos, der schlechten Luft, dem Lärm und andererseits Leezen mit seinem ruhigen Flair, seiner wohltuenden Überschaubarkeit und seinen vielen entdeckungswerten Vorzügen.

Man muß Leezen als Außenstehender schon mehr als einmal besuchen, um zu erfahren, was die Besonderheit dieses Ortes ausmacht. Dann aber kann man, so wie ich, ein echter Fan werden.

Die „wahren“ Leezener wissen sicher am besten, was sie an diesem Ort hält. So kommt es, wie ich erlebte, auch hier und da mal vor, daß Ex-Leezener zurückkehrten, um sich endgültig niederzulassen. Ein Grund dafür ist sicher auch, daß Leezen mit seinem gesamtem Umfeld und allem, was dazugehört, irgendwie anders ist.

Für Menschen, die wie ich schon Schleswig-Holstein-Liebhaber waren, bevor sie Leezen kennenlernten, ist dieser Ort ein echter Gewinn. Das kleine Völkchen der Leezener macht auf Anhieb einen sehr lebensfrohen Eindruck, der es einem Gast nicht schwerfallen läßt, sich hier wohlfühlen. Auch wenn ich als echter Hanseat trotz allem Hamburger mit Leib und Seele bin, zieht es mich immer wieder hier her. Besonders jetzt, in der Zeit des großen Vogelschießens, werde ich mich sicher unter das Völkchen der feiernden Leezener mischen.

Vergleichbar wären die in Hamburg initiierten Stadtteilstädte, denen es aber häufig an Gemütlichkeit und persönlichem Flair fehlt. Vielleicht liest diese Worte ja auch der eine oder andere Hamburger und denkt genauso - ich jedenfalls bin diesem Ort sehr verbunden.

Ein Hamburger

Bock

